

## **Bericht zum 5. „Dental Camp“ in Zanskar 2022**

Nach einer langen Zwangspause konnten wir im August/September endlich wieder nach Zanskar reisen und unser zahnärztliches Hilfsprojekt an der SECPADS-Schule fortsetzen.

Unser 6-köpfiges Team bestand aus zwei Zahnärztinnen und vier Helfer:innen, die unermüdlich und tatkräftig in der Behandlungsassistenz und dem „Zahnputztraining“ gearbeitet haben. Unterstützung bekamen wir durch zwei Lehrerinnen und eine angehende junge indische Kollegin. Wie bereits in den vergangenen Jahren gab es auch wieder einen altersgerechten Sachkundeunterricht zu den Themen Mundgesundheit, Ernährung und Kariesentstehung. Die technische Ausstattung konnten wir durch eine selbstgebaute Absauganlage ergänzen und das neu erworbene Ultraschall-Zahnsteinentfernungsgerät leistete wertvolle Hilfe.

Der Ablauf gestaltete sich wie in den Vorjahren:

Unterstützt von dolmetschenden Lehrkräften informierten wir die Kinder klassenweise und altersentsprechend über Notwendigkeit und Durchführung der Mundhygiene.

Es folgten praktische Übungen sowie Befundaufnahme und Behandlungsplanung.

Es zeigt sich ein immenser Behandlungsbedarf besonders in den Altersgruppen der jüngeren Kinder mit häufig zerstörten Milchzähnen.

Auch in den höheren Klassen sieht man Defizite in der Mundhygiene mit den entsprechenden Folgen: Karies auch an bleibenden Zähnen, die in der Zwischenzeit „nachgewachsen“ waren.

Die in den vergangenen Jahren gelegten Füllungen und Versiegelungen waren in der Mehrzahl der Fälle in befriedigendem Zustand.

An fast jedem der 16 Tage unseres Aufenthalts wurde behandelt, jedes der ca. 150 Schulkinder sollte mindestens einmal im „Treatment“ gewesen sein, wobei in vielen Fällen auch mehrere Zähne pro Sitzung behandelt wurden oder entfernt werden mussten.

Eine zweite und dritte „Runde“ schloss sich in Einzelfällen an, komplette Sanierung aller kariösen und Extraktion aller zerstörten Zähne war aber unmöglich.

Das „teaching-“ und „nonteaching-staff“ kam ebenfalls zur Behandlung, wie auch weitere etwa 60 Personen aus dem Kreis der Elternschaft und der umliegenden Klöster.

In Gesprächen mit Schulleitung und verantwortlichen Lehrkräften betonten wir immer wieder die Wichtigkeit der Prophylaxe Maßnahmen und empfahlen eindringlich, dafür zu sorgen, dass die Unterweisungen auch in unserer Abwesenheit fortgeführt werden.

An dieser Stelle möchte ich von Herzen allen danken, die mit Geld- oder Sachspenden unsere Arbeit großzügig unterstützen und die Versorgung der Kinder mit Zahnbürsten und Zahnpasta ermöglichen.

Dr. Marianne Prien

November 2022